



Mitgliederversammlung am 28.09.2013

Protokoll

Ort: Walhalla, Augartenstraße – Karlsruhe; 14:15 – 15.55 Uhr

Vormittag: Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem RPI, Karlsruhe

Anwesenheitsliste im Anhang

Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch 1. Vorsitzende Susanne Bahret

TOP 1 **Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

Aktivitäten im vergangenen Jahr (Susanne Bahret):

- finanzielle Situation des Vereins (noch) gut, Kassenwart dringend gesucht, da Wolfgang Keim im nächsten Jahr sein Amt niederlegen wird
- Kontaktpflege zu anderen Verbänden durch Jens-Martin Lötz und Susanne Bahret
- Gespräch im Kultusministerium mit Dr. Johannes Bergner; hier wurde angeregt, sich für eine Bezahlung schulischer Sonderaufgaben einzusetzen, wenn diese von kirchlichen Lehrkräften übernommen werden (z.B. SMV-Arbeit)
- Regionalversammlung des fv am Bodensee; eingeladen hat Herr Schuldekan Schupp, Susanne Bahret hat den fv vertreten; solche regionale Einladungen können geleistet werden, wenn sie über den jeweiligen Schuldekan erfolgen
- Statistik: knapp 400 Mitglieder, davon 200 im Schuldienst aktiv; Ruheständler sind nach wie vor beitragsfrei

Kassenbericht (Wolfgang Keim):

- Kasse geprüft von Wolfgang Lenssen und Theo Ziegler; keine Beanstandungen
- Aktuelle Zahlen referiert W. Keim; genauer Bericht kann beim Vorstand eingesehen werden
- Ausgeglicherener Kassenbestand; Bestand leicht rückläufig
- Briefe an alle Mitglieder verschickt wg. Umstellung auf IBAN / BIC; Mandatsnummer der einzelnen Mitglieder im Schreiben genannt

Homepage (Siegmar Körber):

- viele Zugriffe; wird ständig aktuell gehalten – nach wie vor sehr informativ
- nach der letzten MV auf Startseite den Button „fv-intern“ eingerichtet, der auf eine Seite mit Infos zu den Aktivitäten des Vorstandes verlinkt

„entwurf“ (Andrea Bischoff):

- keine gravierenden Neuerungen
- letztes Heft „Film“ kam überaus gut an; hervorragende und viel gelobte Beilage
- Download-Bereich des „entwurf“ beachten: <http://www.entwurf-online.de/> zu vielen Artikeln attraktives Material online
- Hinweis auf Vorteile im Abo durch Mitgliedschaft beim fv;
- aktuelles Jahresheft des Friedrich-Verlages „Pubertät“

Entlastung des Vorstandes und des Kassenwarts durch die Mitglieder erfolgt einstimmig.

TOP 2 **Abschließender Bericht von Michael Lauppe**

- Nov. 2012 nochmaliger Brief des fv an Herrn OK Prof. Dr. Schneider-Harpprecht
- Kontakt zur neuen Pfarrvertretung und Gespräch im Juni 2013; eigenständiges Votum an Herrn OK Prof. Dr. Schneider-Harpprecht in Ergänzung zum Schreiben des fv
- Einladung von OK Prof. Dr. Schneider-Harpprecht zu einem Gespräch zusammen mit Prälatin Zobel; verlief durchaus kontrovers, aber das Vertrauensverhältnis konnte wieder hergestellt werden, da kein inhaltlicher Dissens mehr vorlag;
Konflikt mit Kontaktfachberater ist gegenstandslos; diese Stelle gibt es jedoch in der alten Form nicht mehr; Angebot von Herrn OK Prof. Dr. Schneider-Harpprecht, Michael Lauppe in die Gemeinsame Religionspädagogische Kommission der badischen und württembergischen Landeskirchen (GRK) als Vertreter des Gymnasiums zu berufen; Berufung angenommen
- Gute Arbeit von fv und Pfarrvertretung, die Wirkung gezeigt hat
- Hinweis auf Fortbildungsveranstaltung von Fr. Zobel, Prälatin, die die Sachseite des ursprünglichen Konflikts beleuchten wird: Pfarrkolleg „Pfarrer im Schuldienst“ vom 14. – 16.11.2013
Ausschreibung und Einladungen sind schon herausgegeben; Bitte um Anmeldung über den Dienstweg
- Kontakt zwischen fv und Pfarrvertretung ist wichtig, um Sonderstellung von Pfarrern im Schuldienst gegenüber kirchlichen Religionspädagogen zu vermeiden („Rollenbilder“).

TOP 3 **Kirchengewerkschaft** (Jacqueline Olesen):

- „vkm“ heißt seit 1. Mai 2013 „Kirchengewerkschaft“ und ist bundesweit aufgestellt

- Mitgliedschaft sichert bei Streitigkeiten, auch gerichtlicher Art, gegenüber Arbeitgeber
- Vertretung der Angestellten im Schuldienst: Es gibt noch keinen sogenannten 3. Weg für diese Angestelltengruppe
- Anspruch auf Altersermäßigung muss selbst beantragt werden; wer im laufenden Schuljahr den 58. Geburtstag feiert (Stichtag ist 28.07.) hat Anspruch schon in diesem Jahr auf eine Stunde Ermäßigung

TOP 4 **Pfarrvertretung** (Wiebke Dornauer):

- Ziel ist ein Gegenüber für EOK zu sein
- Immens viel Arbeit; Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres ist veröffentlicht in „Badische Pfarrvereinsblätter“, Nr 9, 2013, S. 374f.
- Schwerpunkte:
 - Kürzungen bei Pensionsregelung entgegnet
 - aktive Begleitung und Unterstützung von KollegInnen in Konflikten mit EOK
 - Berufsbild des Pfarrers/der Pfarrerin schärfen
 - Kommunikation innerhalb der Berufsgruppe „Pfr. im Schuldienst“ verbessern
 - Vernetzung der Pfarrvertretung EKD-weit wird angestrebt
- Info: unterhältig beschäftigte, nicht ordinierte Theologinnen und Theologen mit II. Examen, die bereits als angestellte Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Dienst der Landeskirche stehen werden ab sofort nach Bedarf auch mit größeren als unterhältigen Deputaten beschäftigt; es geht dabei um die "Altfälle", die bis 2007 eingestellt worden sind.
In Zukunft wird es zu solchen Anstellungsverhältnissen nur noch übergangsweise für ein Jahr kommen: Wer nach dem II. Examen und Übernahmeverfahren nicht in den Pfarrdienst übernommen wird, kann für maximal ein Jahr als Religionslehrer/in beschäftigt werden und ein zweites Mal ins Übernahmeverfahren gehen. Wer nach diesem Jahr nicht in den Pfarrdienst übernommen wird, kann auch nicht mehr weiter als Religionslehrer/in beschäftigt werden.

TOP 5 **Verschiedenes:**

- Michael Lauppe macht Vorschlag für Thema der Fortbildungsveranstaltung im nächsten Jahr „Paresia“ und referiert darüber kurz – Aktualität des Themas ist gegeben im Hinblick auf Kommunikationsformen und -strukturen im Raum der Kirche, die unter dem Blickwinkel der „Paresia“ betrachtet werden könnten. Bitte aus der Mitgliedschaft, dann aber einen renommierten Kommunikationswissenschaftler „von außen“ einzuladen, um nicht im „closed shop“ zu landen.

Zu überlegen sei auch, ob man nicht eine gemeinsame Veranstaltung von fv und Pfarrvertretung anstrebt.

- Herr Semsdorf regt an, die ökumenische Arbeit zu stärken und die Kontakte zur katholischen Seite zu intensivieren, da die Veränderung im RU alle betreffen wird – hier: veränderte Rahmenbedingungen beschreiben und bedenken.
- Frau Hoffmann-Grotz ist an Informationen der Einbindung von RU in Gemeinschaftsschulkonzepte interessiert, darüber hinaus auch in G8+/G9-Konzepte
- Beispiele für die Verknüpfung von Gemeinde und Schule werden erbeten (z.B. „Konfi 3-Arbeit“); Herr Löffler will sich darum kümmern und diese über die fv-Homepage als Download zur Verfügung stellen

Walzbachtal, 01.10.2013

Andrea Bischoff